

SICHERHEITSKONZEPT UND TEXTLICHE ERLÄUTERUNG ZUM ANTRAG EINER GROSSVERANSTALTUNG

Karnevalsumzug des F.W.K. Festausschuß Wattenscheider
Karneval e.V. am Sonntag, 23. Februar 2020 in Wattenscheid

Allgemeine sowie sicherheitstechnische Angaben



F.W.K.

Festausschuß Wattenscheider Karneval e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Bochum VR 2912 • Steuernummer 350/ 5704/ 0319
Gemeinnützige Organisation zur Förderung des karnevalistischen Brauchtums,
Mitglied der Werbegemeinschaft Wattenscheid e.V. und des Bund Ruhr-Karneval e.V.



Pressemitteilung des F.W.K. Festausschuß Wattenscheider Karneval e.V. zum Umzug in Wattenscheid am 23. Februar 2020.

Die Planungen sind abgeschlossen! Der Umzug wird am 23.02.2020 um 14:00Uhr in Günnigfeld starten. Die Zugstrecke beginnt auf der Günnigfelder Straße, Ecke Kruppstraße und verläuft über die Park-, Voede-, Marien- und Lyrenstraße; weiter über die Friedrich-Ebert-Straße am Wattenscheider Rathaus vorbei, über August- Bebel-Platz und Hochstraße. Dort endet sie auf der Bochumer Straße im Bereich der Einmündungen von Quer- und Graf-Adolf-Straße. Zusätzliche Toiletten befinden sich in Günnigfeld an der Brücke, am Rathaus (Altbau) und am August-Bebel-Platz (Parkplatz).

Bereits ab 8:00Uhr werden die Zugstrecke und ausgewählte Nebenstraßen abgesperrt. Die Zufahrt ist dann nur noch für Anlieger und die BoGeStra möglich. Dies auch nur über Ückendorfer- und Hochstraße (Verlauf der Straßenbahnlinie 302).

Auch das Marienhospital wird für Besucher nicht mehr mit dem Auto erreichbar sein.

Umfangreiche Halteverbote (bis 18:00Uhr) sind ausgeschildert. Zur Sicherheit aller wird rigoros abgeschleppt.

Ab 11.00Uhr wird die Zufahrt nur noch der BoGeStra gestattet. Die Linie 302 wird so lange wie möglich weiterfahren (auch Ersatzverkehr mit Bussen), um die Besucher zum Umzug zu bringen.

Ebenfalls ab 8:00Uhr werden die Barrieren aufgebaut, die das absichtliche oder versehentliche Einfahren von Fahrzeugen auf die Zugstrecke verhindern. Spätestens um 13:00Uhr wird die Zugstrecke komplett geschlossen und kontrolliert. Nach dem Umzug ist eine Freigabe erst nach der Reinigung der Strecke möglich, dies kann sich bis in die frühen Abendstunden des Sonntags hinziehen.

Präambel

Das Ziel dieses Sicherheitskonzeptes und seiner textlichen Erläuterung ist es, aufgrund einer sorgfältigen, sicherheitstechnischen Vorplanung einen reibungslosen Ablauf und eine sichere Veranstaltung durchführen zu können.

Der Orientierungsrahmen des MIK NRW für die kommunale Planung, Genehmigung und Durchführung von Großveranstaltungen geht davon aus, dass jeder Veranstaltung – und sei sie noch so gut vorbereitet – ein Risiko innewohnt, das auch durch eine optimale Vorbereitung nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Das Ministerium geht weiterhin davon aus, dass Besucher einer Veranstaltung dies als Teil ihres allgemeinen Lebensrisikos berücksichtigen müssen.

Den legitimen Anspruch des Besuchers, vor vermeidbaren Risiken geschützt zu werden, schließt diese Vorgabe selbstverständlich nicht aus.

Dieser Anspruch richtet sich jedoch nicht auf eine zu einhundert Prozent sichere Veranstaltung, sondern darauf, dass sowohl Kommune als auch der Veranstalter die Veranstaltung so planen, durchführen und nachbereiten, wie ihnen dieses nach dem aktuellen Stand von Technik und Wissen hinsichtlich der „Veranstaltungssicherheit“ möglich ist.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Veranstaltungsbeschreibung

1.1.1 Allgemein

Der Karnevalsumzug am Karnevalssonntag (der Sonntag vor Rosenmontag) existiert seit ca. 1950. Die Durchführung erfolgt im 2-jährigen Rhythmus jeweils in den Jahren mit gerader Jahreszahl. Bei einer Gesamtlänge von ca. 5 km wurde dieser in den vergangenen Jahren von ca. 80.000 Zuschauern besucht. Auf weiten Bereichen der Zugstrecke (>95%) handelt es sich um direkte Anwohner, die schon seit Jahren oder sogar Jahrzehnten den Umzug zum Anlass nehmen, Verwandte und Bekannte zu sich einzuladen, um gemeinsam den Umzug anzuschauen. Toiletten sind dadurch vorhanden. Es werden alle Altersgruppen erwartet, die sich entlang der Zugstrecke stehend oder schunkelnd aufhalten.

Ortsfremde- solche ohne persönlichen Bezug zu Anwohnern - und zum großen Teil Heranwachsende treffen sich in den Bereichen Günnigfeld Brücke (Aschenbruch), am Rathausvorplatz, am August-Bebel-Platz und der Post. In diesen Bereichen sind Toilettenanlagen und Glascontainer entweder vorhanden oder zusätzlich vorgesehen.

Der Einsatz von 300 ehrenamtlichen Helfern und die Einbindung von Polizei, Feuerwehr und DRK gewährleisteten bisher einen reibungslosen Ablauf bzw. stellten diesen sicher.

Bei den vergangenen Umzügen gab es keine besonderen Vorkommnisse. Für den Umzug 2020 werden ca. 85 Einzelabteilungen mit insgesamt etwa 1.000 Teilnehmern erwartet.

1.1.2 Gefahren vom Umzug

Die größten Gefahren, die vom Umzug ausgehen, sind durch den Einsatz von Kraftfahrzeugen und Pferden zu sehen. Grundsätzlich findet der Umzug mit Schrittempo statt. Um ein An- bzw. Überfahren von Personen, insbesondere Kindern, die nach Bonbons suchen, zu unterbinden, wird jedes Rad eines KFZ von einer Person zu Fuß überwacht. Pferde werden ebenfalls durch geschulte Personen zu Fuß betreut. Kutschpferde werden, neben dem Kutscher vom Bock, ebenfalls zusätzlich zu Fuß geleitet. Leichte Verletzungen durch Wurfmaterial bei unaufmerksamen Besuchern sind veranstaltungstypisch, werden aber durch die Auswahl von geeigneten Wurfmaterial minimiert.

1.1.3 Gefahren von Besuchern

Gefahren, die von Besuchern ausgehen, bestehen im Wesentlichen aus dem absichtlichen oder versehentlichen Betreten der Zugstrecke. Jedes KFZ ist wie unter 1.1.2 erläutert mit Sicherheitsposten „zu Fuß“ abgesichert.

1.1.4 Gefahren gegen den Umzug

Neben dem versehentlichen Einfahren von KFZ auf die Zugstrecke steht natürlich auch das absichtliche Einfahren. Näheres im Absatz 2.

1.1.5 Kompensationsmaßnahmen für die Gefahren

Sind im Wesentlichen in den Punkten o.a. Unterpunkten 1.1.2 aufgeführt (Schrittempo, Ordner zu Fuß). Weiteres im Absatz 2 (Sanitätsdienst, Brandschutz, Fahrzeugbarrieren, ...).

1.2 Streckenbeschreibung

Im Anhang befindet sich eine grafische Darstellung des Aufmarschbereiches und des Streckenverlaufes und damit des Veranstaltungsgeländes. Innerhalb des Veranstaltungsgeländes gelten die Ausnahmeregelungen für „Festwagen auf Brauchtumsveranstaltungen“.

Der Umzug selbst startet auf der Günnigfelder Straße und verläuft über die Park-, Voede-, Marien- und Lyrenstraße; weiter über die Friedrich-Ebert-Straße am Wattenscheider Rathaus vorbei, über August- Bebel-Platz und Hochstraße. Dort endet er auf der Bochumer Straße im Bereich der Einmündungen von Quer- und Graf-Adolf-Straße.

An der Kreuzung Parkstraße/ Marienstraße wird die Fahrstrecke weiträumig abgegittert, damit Besucher des Umzugs den Kurvenradius im Kreuzungsbereich nicht verringern. Wegen des Radius werden auch die Fahrzeuge von der Parkstraße kommend im Bereich der Verkehrsinsel zunächst in den „Gegenverkehr“ nach links in die Marienstraße abbiegen

Ein Streckenplan befindet sich in der Anlage. Alle Nebenstraßen dienen als Entfluchtungsmöglichkeiten.

Das Tiefbauamt der Stadt Bochum ist in die Planung eingebunden. Nach dessen Auskunft sind keine Baustellen zum Zeitpunkt des Umzuges im Streckenverlauf geplant. (Stand 12.12.2019). Ebenfalls vom Tiefbauamt wird ein Verkehrszeichenplan erstellt, der die Sperrungen und Umleitungen während des Umzugs enthält. Eine endgültige Fassung kann erst nach dem Einvernehmen über dieses Sicherheitskonzept erstellt werden.

Der August-Bebel-Platz ist Platz ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt des ÖPNV in Wattenscheid, auch andere Teile der Zugstrecke behindern den Bus- und Straßenbahnverkehr. Im Anhang befinden sich die Informationen der BoGeStra über die dort geplanten Verkehrskonzeptionellen Maßnahmen.

1.3 Veranstaltungsablauf/ Zeitplan:

Der Umzug gliedert sich in drei Abteilungen. Die Abteilungen der Höntroper und Sevinghauser Gänseireiter wechseln im 2-jährigen Rhythmus in Führung und Abschluss ab (Abt I & III). Alle drei Abteilungen werden spätestens am (Namen-) Übergang der Hüllerstraße in die Parkstraße (Richtung Günnigfeld) zusammengeführt.

Ausnahme 1: Die Teilnehmer der KG Blau-Weiss-Günnigfeld haben ihre Fahrzeug-Halle und damit ihre Fahrzeuge bereits an der Kruppstraße. Diese mündet direkt in den Anfang der Zugstrecke, in die Günnigfelder Straße 78. Sie gliedern sich dort in den Umzug ein.

Ausnahme 2: Fußgruppen, dazu gehören auch die Kapellen, können sich direkt an dem Beginn der Umzugsstrecke einfinden und dort problemlos in den Umzug eingliedern.

1.3.1 Abteilung I (Gänseireiterclub Sevinghausen)

Bis 11:00 Uhr trifft sich die Abteilung an der Berliner Straße/ Ecke Wattenscheider Hellweg. Von dort zieht die Abteilung über die Berliner-, Lyren-, Marien-, zur Hüllerstraße. Nach Bereitstellungen und Anschluss der Abteilungen II und III (Parkstraße), geht es weiter über die Straße Aschenbruch. Diese geht über in die Ostpreußenstraße, und die drei Abteilungen ziehen weiter über den Kreisverkehr Richtung Osterfeldstraße, anschließend über den Kreisverkehr in die Günnigfelder Straße.

1.3.2 Abteilung II (Blau-Weiss- Günnigfeld)

Die Abteilung trifft sich bis 12:00 Uhr an der Parkstraße und schließt nach deren Durchzug an die Abteilung I an. (Übergang der Hüllerstraße in die Parkstraße) Weiterer Verlauf wie I.

1.3.3 Abteilung III (Gänseireiterclub Höntrop)

Die Abteilung trifft sich bis 11:00 Uhr an der Höntroper Straße. Von dort zieht die Abteilung über die Westenfelder-, Otto-Brenner-, Swidbert-, Parkstraße. Spätesten beim Eintreffen in der Swidbertstraße setzt sich Abteilung II in Bewegung, sodass sich Abteilung III anschließen kann. Weiterer Verlauf wie II.

1.3.4 Fahrzeuge über 3,8m Höhe

Umzug-Wagen, die die Brücke in Günnigfeld nicht passieren können (Verbot für Fahrzeuge über 3,8m Höhe), stellen sich hinter den Barrieren Hüllerstraße und Steinhausstraße auf und reihen sich am Ende des Zuges vor dem letzten Wagen der III. Abteilung ein.

1.4 Beginn des Umzugs

Der Umzug beginnt um 14:00 Uhr und verläuft, wie unter 1.2 beschrieben. Er endet ca. gegen 16:30 Uhr.

1.5 Auflösung des Umzugs

Die Auflösung des Umzugs erfolgt direkt bei/ nach der Ankunft an der Bochumer Straße im Bereich der Einmündungen Quer- und Graf-Adolf-Straße. Die Abteilungen/ Teilnehmer ziehen wie folgt ab:

- Die Sevinghauser Teilnehmer (im wesentlichen Abteilung I) ziehen über die Graf-Adolf-Straße, den Bußmannsweg, die Bahnhof-, Fritz-Reuter- und Berliner Straße ab.
- Die Höntroper Gruppen (im wesentlichen Abt. III) ziehen über die Graf- Adolf- und Westenfelder Straße ab.
- Die Günnigfelder Gruppen (im wesentlichen Abt II) ziehen über die Quer- und Parkstraße ab.

1.8 Beteiligte Personen und Institutionen

| | |
|--|--|
| F.W.K. Festausschuß Wattenscheider Karneval e.V. | Veranstalter |
| Ordnungsamt | Stadtamt 32 |
| Straßenverkehrsamt | Stadtamt 34 |
| Feuerwehr und Rettungsdienst | Stadtamt 37 |
| Jugendamt | Stadtamt 51 |
| Tiefbauamt | Stadtamt 66 |
| Technischer Betrieb | Stadtamt 68 |
| Polizei | |
| Kommunales Krisenmanagement | |
| DRK Wattenscheid | Sanitätsdienst |
| BoGeStra | Nahverkehrsunternehmen |
| Umwelt Service Bochum | Straßenreinigung, Barriere KFZ |
| Klüh Security GmbH | Bewachung bewegliche Barrieren (MifRam) |
| Zdep Veranstaltungsservice | Auf- & Abbau Barrieren (MifRam & Indutainer) |

2 Sicherheitstechnische Angaben:

Die allgemeinen Gefahren für einen Karnevalsumzug bestehen aufgrund der bisherigen Erfahrungen darin, dass Risiken von Terrorwarnungen, Bombendrohungen, Warnungen vor Unwetter und/oder Starkregen, Brand, Überfüllung des Veranstaltungsgeländes oder von technischen Defekten ausgehen. Da veranstaltungstypisch fahrende Fahrzeuge eingesetzt werden, besteht immer die Möglichkeit von Unfällen mit den Fahrzeugen. Unter 2.1 wird hierzu Stellung genommen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Sicherheitskonzeptes liegt eine hohe abstrakte Gefahr von Terroranschlägen vor. Die Polizei aktualisiert die Beurteilung der Lage ständig. Im Fall einer Konkretisierung findet der Verfahrensablauf bei einer Bombendrohung Anwendung, und die Polizei trifft die erforderlichen Maßnahmen.

Aufgrund der LKW-Attentate in Nizza und Berlin wurde in der Vorbereitung des Umzuges und der Erstellung des Sicherheitskonzeptes über Barrieren zum Schutz vor möglichen einfahrenden LKW diskutiert. Um ein Einfahren eines LKW in den Veranstaltungsbereich zu verhindern, werden Indutainer als feste Sperren und mobile Sperrstellen (Mifram-Sperren) aufgestellt. Die jeweiligen Sperrstellen sind der Anlage als Sperrplan beigelegt. Die mobilen Sperren (Mifram) werden von jeweils zwei Ordnern besetzt. So ist jederzeit die Einfahrtmöglichkeit in die Strecke durch Einsatzfahrzeuge der Polizei, Feuerwehr und des Rettungsdienstes gewährleistet. Da für die gesamte Zugstrecke nicht ausreichend Sperrmaterial vorgehalten werden kann, wird wieder, wie in 2018, an besonderen Stellen auf LKW als Barrieren zurückgegriffen.

Die Gefahr, dass Anwohner oder nicht ortskundige Verkehrsteilnehmer in den Sperrbereich einfahren, ist wahrscheinlich wesentlich höher. Diese Auswirkungen und Reaktionen bei den Besuchern können aber die Gleichen sein, wie bei Amokfahrten.

Die Polizei steht dabei nur für etwaige Personenkontrollen bereit. Aufgrund des frühen Aufbaus der Indutainer (ab 08:00Uhr) müssen Teile der Strecke und deren Zufahrten frühzeitig gesperrt werden. Dieses ist an die Medien zu kommunizieren. Ablauf und Aufbau der Sperren ist der Anlage beigelegt. Näheres unter 2.8

Überfüllungen des Veranstaltungsgeländes haben sich in den gesamten letzten Jahren nicht annähernd ergeben. Daher ist auch für den kommenden Umzug nicht mit einer Überfüllung zu rechnen. Sofern dennoch eine Überfüllung aufgrund steigender Besucherzahlen erwartet werden kann, bieten die Zufahrtstraßen ausreichende Entlastungsflächen. Näheres unter 2.6.4.

Aufgrund einer Unwetterwarnung musste der Rosenmontags-Umzug im Jahr 2016 abgesagt werden. Sofern eine gleichartige Situation für diesen Sonntags-Umzug entsteht, wird der Zug, sofern keine Unterbrechung oder Umgestaltung des Zuges möglich ist, abgesagt. Näheres unter 2.6.3.

An den von uns betriebenen Getränkeständen werden Getränke in Plastik- Behältnissen zur Vermeidung von Schnittverletzungen ausgeteilt. Übermäßiger Konsum von Alkohol ist immer wieder bei Besuchern festzustellen und für den Karneval als veranstaltungstypisch anzusehen. Für die etwaige Hilfeleistung bei Besuchern wird ein Sanitätsdienst vorgehalten. Näheres unter Punkt 2.4

2.1 Fahrzeuge und Fahrzeugbegleitung

Sämtliche Kraftfahrzeuge, die am Umzug teilnehmen, sind gutachterlich geprüft und werden in Abhängigkeit der Fahrzeuggröße von 4 bis 8 Personen begleitet. An jedem Wagen gibt es einen verantwortlichen und jederzeit über Mobiltelefon erreichbaren Ansprechpartner, welcher die Sicherheit am Fahrzeug koordiniert.

Neben der Zugleitung und einer Abteilungsleitung, die je eine Abteilung kontrolliert, gibt es Gruppenleiter, die kleine Abschnitte von jeweils 4-6 Wagen bzw. Gruppen koordinieren und kontrollieren. Die Aufgaben des Gruppenleiters können zusätzlich ausgewählte verantwortliche Personen auf den Festwagen sowie bevorzugt Personen von Fußgruppen übernehmen.

Die Zugleiter, Abteilungs- und Gruppenleiter sowie die Ansprechpartner an den einzelnen Fahrzeugen sind volljährig und verzehren keinen Alkohol während des Umzuges.

Die Telefonnummern der vorgenannten Personen werden in der Reihenfolge der Fahrzeugaufstellung gesammelt und an den Ansprechpartner des Ordnungsamtes in der Woche vor der Veranstaltung übergeben.

2.2 Ansprache/ Kommunikation mit den Besuchern

Viele KFZ der Umzug-Teilnehmer führen eine Anlage zur Übertragung von Festmusik mit. Diese sind auch mit Mikrofon zur Ansprache und Animation der Besucher ausgestattet. Die Zugaufstellung erfolgt so, dass alle Besucher jederzeit über diese Anlagen in Not- oder Gefahrensituationen informiert werden können. Die Zugteilnehmer müssen die Ansagetexte im Anhang dieses Konzeptes verbindlich auf den entsprechenden Fahrzeugen mitführen und auf Verlangen vorzeigen.

Umzugswagen mit Lautsprecheranlage sind in Meldeliste gelb gekennzeichnet, mit Namen und Mobil-Telefonnummer des Ansprechpartners.

2.3 Einsatzleitung des Veranstalters

Veranstalter des Karnevalsumzugs in Bochum-Wattenscheid ist der F.W.K. Festausschuß Wattenscheider Karneval e.V., vertreten durch den Geschäftsführer des F.W.K e.V., Herrn Rüdiger Preußner (0171 486 2925), in dessen Vertretung der Präsident Franz Seidl (0151 585 958 42). Der Veranstalter gewährleistet im Zusammengang mit der Veranstaltung die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie die störungsfreie Durchführung des Karnevalsumzuges, insbesondere durch:

- ordnungsgemäßen Auf- und Abbau der erforderlichen Sperren
- Beachtung der geltenden bzw. erteilten rechtlichen Vorschriften
- Bereitstellung und Einweisung der erforderlichen Ordner
- Koordinierung des Umzuges
- Überwachung des Besucheraufkommens
- Einsatz der Beteiligten des Koordinierungsgremiums

Der Leiter der Veranstaltung beruft im Bedarfsfall das Koordinierungsgremium, bestehend aus:

- Veranstalter
- Kommunales Krisenmanagement (KKM)
- Ordnungsamt
- Feuerwehr
- Polizei

ein.

Das Koordinierungsgremium berät den Veranstalter im Falle einer Schadenslage. Auf Grundlage der Gefährdungseinschätzung trifft der Veranstalter die erforderlichen Maßnahmen und entscheidet auch über Abbruch, Räumung oder Teilräumung der Veranstaltung. Die Leitung des Koordinierungsgremiums ist telefonisch erreichbar und bei Bedarf an der Umzugsstrecke.

Alle Mitglieder des Koordinierungsgremiums sind berechtigt, das Gremium im Bedarfsfall einzuberufen. Als Treffpunkt werden die Räumlichkeiten der Polizeiwache West, Friedrich-Ebert-Str. 14 genutzt.

2.3.1 Kommunaler Ordnungsdienst

Der Kommunale Ordnungsdienst ist bei dem Umzug vor Ort. Die Aufgaben sind: Jugendschutzkontrollen (Alkohol, Zigaretten), Ordnungswidrigkeiten feststellen und ahnden (z.B. urinieren in der Öffentlichkeit), Personalien Feststellung, soweit notwendig, Kontrolle der Fahrzeuge, Gewerbekontrollen (Überprüfung der Gestattungen) und die Unterstützung anderer Organisationen soweit notwendig.

Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs obliegt dem Rechtsamt, die Beschilderung an der Strecke wird durch das Tiefbauamt veranlasst.

Das Jugendamt und Gesundheitsamt ist bei Bedarf über die Leitstelle der Feuerwehr zu erreichen.

2.3.2 Polizei

Die Polizei gewährleistet im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Sie hat insbesondere Straftaten zu verhindern sowie vorbeugend zu bekämpfen. Die Polizei Bochum arbeitet im Rahmen des "Karnevalumzuges Bochum-Wattenscheid" mit einer besonderen Aufbauorganisation (BAO). Dazu richtet sie im Polizeipräsidium Bochum eine Führungsgruppe ein. Die Führungsgruppe der Polizei wird dabei um einen Verbindungsbeamten der Feuerwehr Bochum ergänzt.

Der polizeiliche Ansprechpartner für den Veranstalter ist der Einsatzabschnittsführer der Polizei (EPHK Stephan o. Vertreter) und befindet sich in räumlicher Nähe zum Veranstalter vor Ort.

2.3.3 Feuerwehr

Der Feuerwehr obliegen Brandbekämpfung und Hilfeleistung gemäß der gültigen Rechtsnorm für Einsätze der Feuerwehr sowie die Koordination des gesamten Rettungsdienstes im Sinne der gültigen Rechtsnormen für den Rettungsdienst.

Der Sanitätsdienst fällt nicht mehr unter den Regelungsbereich des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW). Daher setzt der Veranstalter einen eigenen Sanitätsdienst ein. Weiteres wird unter Punkt 2.5 erläutert.

2.10 Einrichtung von Fahrzeug Barrieren

Seit den LKW-Anschlägen von Nizza und Berlin besteht bei allen größeren Ansammlungen von Personen die Gefahr eines Anschlages durch Fahrzeuge.

Der Umzug ist, neben dem Aufstellbereich, in den Bereichen als gefährdet anzusehen, in denen ausreichend breite Zufahrtstraßen zu finden sind und keine Abschirmung durch die Streckenführung selbst vorhanden ist. Durch die Führungsstelle der Polizei Bochum ist ein Sperrkonzept erarbeitet worden, das diese Gefahren so gering wie möglich hält. (Sperrkonzept im Anhang)

Sperrmaterialien hält die Stadt Bochum bereit, mit denen sowohl bewegliche als auch feste Barrieren errichtet werden können. Aufgrund des Streckenverlaufes ist das vorhandene Material nicht ausreichend und wird in bestimmten Bereichen durch LKW ergänzt. Diese werden durch den USB gestellt.

2.10.1 Bewegliche Barrieren

Diese bestehen aus sog MifRam-Elementen. Sie werden von zwei Personen bedient, um im Falle eines Rettungs-/ Polizeieinsatzes die Barriere für die Einsatzfahrzeuge kurzfristig aufheben zu können. Die Mobil-Telefonnummern der Bediener bzw. der Leiter „Bewegliche Barrieren“ werden in der Kommunikationsliste vermerkt, um einen solchen Einsatz ankündigen zu können und so ein zeitnahes Öffnen und Schließen der Barriere zu ermöglichen. Die Mifram-Elemente werden i.d.R. nicht über die gesamte Breite eingesetzt, sondern nur so breit, wie für die Durchführung der o.a. Einsätze benötigt. Die restliche Breite wird durch Indutainer geschützt (siehe feste Barrieren).

Die „Beweglichen Barrieren“ bleiben (mit Ausnahme von Rettungseinsätzen) solange geschlossen/ bestehen, bis der Zug komplett durch-/ abgezogen ist.

Nach Durchzug des kompletten Umzuges können diese an andere Sperrstellen verbracht werden.

Die eigentliche Sperrung der Strecke, bzw. des Streckenabschnittes, bleibt so lange bestehen, bis die Freigabe durch die Polizei erfolgt. Dies geschieht i.d.R. frühestens nach der Reinigung.

2.10.2 Feste Barrieren

Sie werden durch Indutainer realisiert. Dies sind mit Wasser gefüllte Container mit 1.000 l Volumen. Diese werden vor der Veranstaltung in der Nähe der Einsatzstelle aufgebaut und gefüllt. Vor der Veranstaltung werden sie auf die exakten Sperrpositionen verbracht.

2.10.3 Groß-KFZ

In Bereichen, an denen das durch die Stadt Bochum vorgehaltene Sperrmaterial nicht ausreichend ist, insbesondere das für feste Barrieren, werden Groß-KFZ oder LKW eingesetzt. I.d.R. sind dies Fahrzeuge des USB, die dafür besonders geeignet sind. Diese Fahrzeuge sind auffällig orange, besitzen diverse Reflektoren und gelbes Warn- Blinklicht.

Es werden auch Absetzfahrzeuge für Rollcontainer eingesetzt, die ihre Container soweit absetzen, bis die benötigte Sicherheitsbreite erreicht wird. Diese Container können auch kurzfristig wieder aufgenommen werden um Polizei-/ Rettungseinsätze zu ermöglichen.

(Die im Anhang mit „Fzg. Veranstalter (Großfahrzeug)“ bezeichneten Fahrzeuge werden ebenfalls vom USB gestellt)

Die Telefonnummer des USB-Einsatzleiters wird in der Kommunikationsliste vermerkt.

2.10.4 Absperrmaßnahmen/ Sperrkonzept

Um die Sicherheit innerhalb des Veranstaltungsgeländes zu erreichen wird dieses abgesperrt (mit Verkehrszeichen, Schranken, Barken, Lampen u.ä., im Folgenden Sperren) und im Nachgang verbarrikadiert (Indutainer, MifRam, LKW). Polizei und Rettungseinsätze sind von allen Sperrmaßnahmen ausgenommen. Die Sperrungen verlaufen nach dem folgenden Zeitplan, alle Zeiten „ab...“:

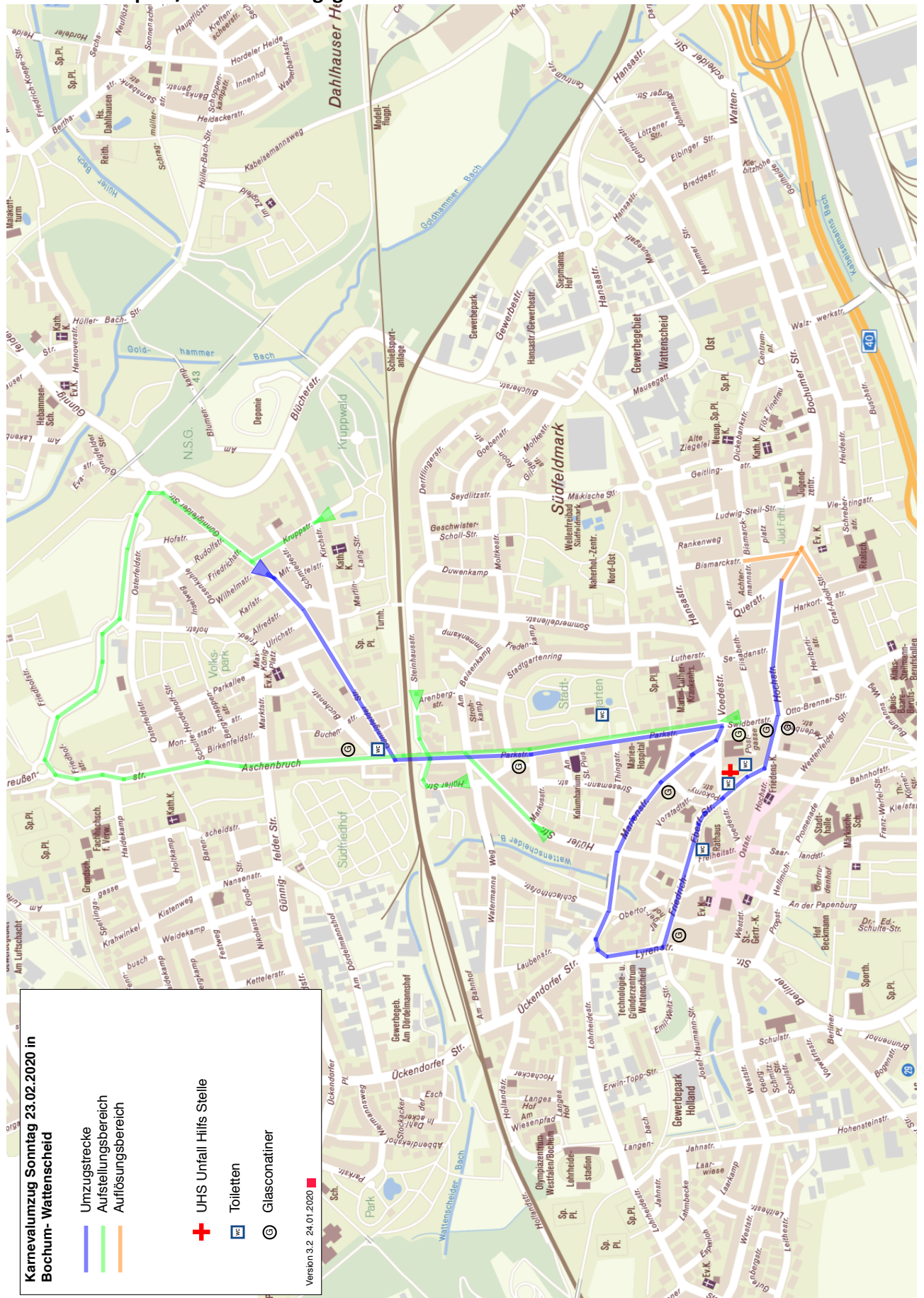
- 8:00Uhr Sperrung aller Sperrstellen durch Technische Betriebe. Die Sperrstellen 14 (Lyrenstraße) und 23 (Hochstraße, Höhe Sedanstraße) lassen noch Fahrzeuge der BoGeStra und Anwohner passieren. Kontrollposten durch den Veranstalter. Die Firma Zdeb beginnt mit der Verbarrikadierung der Sperrstellen.
- 11:00Uhr Die Sperrstellen 14 & 23 werden nur noch für Fahrzeuge der BoGeStra geöffnet.
- 12:30Uhr Die Sperrstellen 14 & 23 werden für alle Fahrzeuge geschlossen. Die MifRam Barrieren 9, 11, 21 & 23 werden durch Personal des Veranstalters besetzt und geschlossen. Kurzzeitige Öffnungen nur noch auf Anweisung von Polizei und Rettungsdienst. Sperrstelle 6 kann erst nach Durchzug/ Aufmarsch des letzten Umzugswagen geschlossen werden.

Im Verlauf des Umzugs, nachdem der letzte Umzug-Wagen die Position passiert hat:
Sperrstelle 24 wird geschlossen: Die Sperrstellen 1 bis 9 können geöffnet werden.
Sperrstelle 25 wird geschlossen: Sperrstelle 11 wird mit Personal nach 22 verlegt und geschlossen.

Nach Durchzug des Umzuges werden die Strecke vom USB gereinigt, zeitgleich die Barrieren entfernt und, soweit benötigt, zu den Rosenmontagsumzügen (Bochum Linden und Bochum-Wattenscheid Höntrop/ Sevinghausen) verbracht. Nach Freigabe durch die Polizei werden auch die Sperren durch die Technischen Betriebe aufgenommen. Diese werden ebenfalls bei den Rosenmontags- Umzügen benötigt.

Die wesentlichen Einschränkungen, die sich für Anlieger ergeben werden ca. eine Woche vor dem Umzug über die örtlichen Medien (WAZ, Stadtspiegel, Radio 98,5) kommuniziert. Im Marienhospital erfolgt ein Aushang, um auch Besucher außerhalb der Reichweite der o.a. Medien, zu informieren.

3.3 Streckenplan/ Veranstaltungsgelände



3.4 Merkblatt für Festwagen

Hinweis für Teilnehmer: Diese Seite und die nächsten 4 ausdrucken und auf dem Wagen mitführen!

Merkblatt für Festwagen

Für Eure und die Sicherheit aller Karnevalisten auf den Wagen und auf der Straße möchten wir euch dringend bitten, folgende Punkte zu beachten:

- 1. Gebt bitte vor Beginn des Umzugs - sofern noch nicht geschehen - die Handynummer des Verantwortlichen auf dem Festwagen der Zugführung bekannt ! Gebt dabei bitte auch die Nummer Eures Wagens im Zug an !**
Die Nummer wird für die Telefonliste gebraucht, so dass man Euch bei Bedarf (Veranstaltungsabbruch, Feuerwehreinsatz, etc.) auch erreichen kann !
- 2. Sollte es tatsächlich zu einem größeren Feuerwehreinsatz auf der Umzugsstrecke kommen, werden wir alle Festwagen anrufen ! In diesem Fall bitten wir euch, den Platz für die Einsatzfahrzeuge so gut wie möglich frei zu machen.**
Wohin ihr ausweichen sollt (rechte oder linke Straßenseite), werden wir euch auch sagen.
Informiert aber zuvor eure Wagenbegleiter an den Seiten, damit diese auch von dem notwendigen Ausweichmanöver Kenntnis bekommen und es dann auch vorbereiten können !
- 3. Sollte der Karnevalsumzug abgebrochen werden müssen, werden wir auch dann versuchen, euch schnellstmöglich anzurufen.**
Bitte stellt dann die Musik und auch alle anderen Aktivitäten auf den Festwagen sofort ein !
Bitte verlest dann die entsprechend nummerierte Durchsage.
- 4. Sollte der Karnevalsumzug nur für einen bestimmten Zeitraum unterbrochen werden müssen, kann die Musik auf den Festwagen selbstverständlich weiter laufen.**

Vielen Dank für Eure Hilfe und Unterstützung - HELAU !

Veranstaltungsabbruch

Drohendes Unwetter

Liebe Freunde und Besucher des Karnevalumzuges!

Aufgrund einer uns vorliegenden Wetterwarnung müssen wir zu Eurer und unserer Sicherheit das Programm leider abbrechen.

Wir möchten Euch bitten einen geschützten Platz aufzusuchen oder den Heimweg anzutreten.

Passt auf Euch auf und vermeidet den Aufenthalt unter Bäumen, Zelten, Schirmen oder anderen losen Dingen.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Warndurchsage

Einsatz im Veranstaltungsbereich

Liebe Freunde und Besucher des Karnevalsumzugs!

Im Veranstaltungsbereich findet ein größerer Feuerwehr-/ Polizeieinsatz statt, der es notwendig macht, die Veranstaltung zu Eurer und unserer Sicherheit abubrechen.

Bitte tretet den Heimweg an.

Wir werden über die Medien genauer informieren.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Warndurchsage

Unvorhersehbare Ereignisse

Liebe Freunde und Besucher des Karnevalumzugs!

Wir haben eine Meldung erhalten, die wir sehr ernst nehmen müssen.

Diese zwingt uns die Veranstaltung zu Eurer und unserer Sicherheit abzubrechen.

Das tut uns sehr leid.

Bitte tretet in Ruhe den Heimweg an.

Wir werden über die Medien genauer informieren.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

Warndurchsage

Drohende Überfüllung

Liebe Freunde und Besucher des Karnevalumzugs!

Wir freuen uns über Euren zahlreichen Besuch.

Im Moment sind aber zu viele von Euch vor der Bühne.

Zu Eurer Sicherheit bitten wir Euch, die hinteren, freien Bereiche auch zu nutzen.

Wir unterbrechen daher jetzt für einige Minuten das Programm und werden dann, sobald ihr euch mehr verteilt habt, mit dem Programm weiter fortfahren.

Vielen Dank für Euer Verständnis.